



Bericht über die Lehrfahrt nach Würzburg-Veitshöchheim

Termin: Mittwoch, 27. Juli - Freitag, 29. Juli 2016



Bild 1: Teilnehmer der Lehrfahrt

Vorwort

Die jährliche Lehrfahrt hat mittlerweile im Fachbereich Baumschule schon Tradition. Etwas ambitioniert hatten wir im Schuljahr 2015/16 zunächst die französischen Baumschulen in der Gegend von Angers im Visier. Da sich aber bei diesem Ziel schnell abzeichnete, dass die Kosten aus dem Ruder laufen würden, beschlossen wir kleinere Brötchen zu backen und aus der Frankreich-Lehrfahrt eine Franken-Lehrfahrt zu machen. Würzburg erwies sich sowohl fachlich als auch kulturell als ein attraktives Ziel. Erstmals nahmen sogar alle Auszubildenden der 11. Klassen an der Lehrfahrt teil.

Programm

Mittwoch, 27. Juli 2016

8:00 - 11:00 Uhr	Anreise
11:00 - 16:00 Uhr	LWG Veitshöchheim Führung und Mittagessen im Stutel
16:00 - 17:00 Uhr	LWG Veitshöchheim Führung Technikerschule

17:00 Uhr	Jugendherberge Würzburg Einchecken und Abendessen
-----------	--

Donnerstag, 28. Juli 2016

8:00 - 11:00 Uhr	Botanischer Garten Würzburg Besichtigung mit Führung
12:00 - 15:00 Uhr	Baumschule Weiglein, Wiesentheid-Geesdorf Besichtigung mit Führung und Brotzeit
16:00 - 17:00 Uhr	Würzburger Residenz Kellerführung im Hofkeller
17:00 Uhr	Würzburg Stadtbummel und Abendessen

Freitag, 29. Juli 2016

9:00 - 11:00 Uhr	Baumschule & Landschaftspark Hof-Zellesmühle, Weigenheim-Reusch Besichtigung mit Führung
11:00 - 13:00 Uhr	Rückreise

Teilnehmer

Julian	Frisch	11B1
Johannes	Gräfe	11B1
Laura	Hess	11B1

Sebastian	Kühnlein	11B1
Jonas	Meindl	11B1
Justin	Müller	11B1
Fabian	Munz	11B1
Leon	Schmidt	11B1
Dominik	Starker	11B1
Marion	Thomas	11B1
Tom	Wegele	11B1
Maria	Allertseder	11B2
Christoph	Bartram	11B2
Karl	Brugger	11B2
Kenneth	Cleaton	11B2
Verena	Demmelhuber	11B2
Franz	Drexler	11B2
Ramon	Fink	11B2
Verena	Gerstenmeyer	11B2
Patrick	Godyn	11B2
Susanne	Gradl	11B2
Pia	Grünwald	11B2
Alexandra	Hönning	11B2
Sabine	Mayer	11B2
Désirée	Mlakar	11B2
Franziska	Rappert	11B2
Matthias	Seiler	11B2
Jonas	Teucher	11B2
Angelika	Wiesmayer	11B2
Daniel	Bux	12B1
Lara	Raith	12B1
Hubert	Sailer	12B1
Michele	Valentini	12B1
Lucas	Weise	12B2
Susanne	Hudler	Ehemalige
Franz-Xaver	Leopold	Lehrer
Petra	Motzek	Lehrer
Iris	Rummel	Lehrer
Gerhard	Sandtner	Lehrer
		Busfahrer

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau, Veitshöchheim

Pünktlich um 11.00 Uhr kamen wir im Stutel, dem weitläufigen Versuchsgelände der LWG Veitshöchheim, an und wurden sogleich von Herr Körber empfangen. Nach einer kurzen Vorstellung der LWG Veitshöchheim ging es gleich zu den Versuchsflächen.

In voller Blüte befanden sich die für einen vergleichenden Sortenversuch aufgepflanzten Hortensien. Während die Bauern-Hortensien

(*Hydrangea macrophylla*) nur unter ständiger Schattierung einen einigermaßen guten Eindruck machten, kamen die Rispen-Hortensien (*Hydrangea paniculata*) auch mit der prallen Sonne gut zurecht.



Bild 2: Sortenvergleich Rispen-Hortensien

Natürlich durfte bei einer Führung an der LWG Veitshöchheim die Themen Rosen und Clematis nicht fehlen. Allerdings war Ende Juli der beste Zeitpunkt für eine Sichtung bereits deutlich überschritten.

Knurrende Mägen waren ein deutliches Zeichen dafür, dass es Zeit für eine Mittagspause war. Da traf es sich gut, dass mittlerweile der Catering-Service mit saftigen Schweine- und Putenrollbraten sowie einer reichen Auswahl Salaten eingetroffen war.

So gestärkt wendeten wir uns am Nachmittag zunächst dem Obstbau zu. Herr Körber erklärte uns den Versuchsaufbau zur Bekämpfung der Kirschessigfliege, die mittlerweile in Veitshöchheim nicht nur bei Kirschen, sondern auch bei weiteren Früchten wie Himbeeren und Brombeeren ein großes Problem darstellt.

Weiter ging es über einen Sortenversuch mit neuen, sehr großfruchtigen Brombeersorten zu exotischeren Obstarten wie Indianerbanane, Goji-Beere oder Maulbeere, die zur Zeit voll im Trend sind und zum Teil auch als „Superfrüchte“ beworben werden. Für manche Teilnehmer war es die erste Gelegenheit, diese Gehölze mit Früchten zu sehen und zum Teil auch zu verkosten. Insbesondere bei den Maulbäumen gibt es großfruchtige und sehr wohlschmeckende Sorten, die viel zu wenig bekannt sind.



Bild 3: Goji-Beeren

Im letzten Teil des Rundgangs widmeten wir uns den Klimabäumen, die an der LWG Veitshöchheim bereits seit einigen Jahren ein wichtiges Thema sind. Frau Träger erläuterte, wie schwierig manchmal bereits die Beschaffung dieser Gehölze für Versuchszwecke ist. Oft stehen die Bäume nicht auf eigener Wurzel und sind nur als Veredelung auf nicht immer optimaler Unterlage erhältlich.

Auf Wunsch einiger Auszubildenden besuchten wir im Anschluss die Meister- und Technikerschule an der LWG Veitshöchheim. Die stellvertretende Schulleiterin stellte die Schule vor und erläuterte die verschiedenen Möglichkeiten der Weiterbildung im gartenbaulichen Bereich. Es wurde deutlich, dass Veitshöchheim für viele unserer Auszubildenden eine interessante berufliche Perspektive bietet und nebenbei auch ein Ort ist, an dem es sich ganz gut leben lässt....

Jugendherberge Würzburg

Nach dem umfangreichen fachlichen Programm, das alle Auszubildenden mit großem Interesse verfolgt hatten, erreichten wir nach kurzer Fahrt die Jugendherberge. Schön am Mainufer unterhalb der Marienburg gelegen, ließ die Unterkunft eigentlich keine Wünsche offen. Nach dem Abendessen gingen wir zum gemütlichen Teil des Abends über und erkundeten zu Fuß die Würzburger Altstadt.

Die größte Anziehungskraft an dem lauen Sommerabend hatte die alte Mainbrücke, wo viele von uns bei etwas spezieller Straßen-Musik und einem Glas Silvaner den Abend ausklingen ließen.

Ich lieb den Rock'n'Roll

*Mama und Papa ham mir ne Gitarre gekauft
jetzt fahr ich ab und ich hör niemals auf
ich lieb den Rock'n'Roll*

*N Hit hab ich auch der ist Da Da Da
jetzt hab ich Kohle ist das nicht wunderbar
ich lieb den Rock'n'Roll*

*Wenn ich einmal alt bin und Enkelkinder hab
sage ich zu ihnen ich geb keinen Rat
ich lieb den Rock'n'Roll*

Botanischer Garten Würzburg

Am nächsten Morgen brachte uns der Busfahrer gleich nach dem Frühstück zum Botanischen Garten der Universität Würzburg, der etwas versteckt in einem Wohngebiet lag und einen gepflegten Eindruck machte. In zwei Gruppen wurden wir abwechselnd durch die Glashäuser und das Außengelände geführt. In den Glashäusern begaben wir uns auf eine Reise vom tropischen Regenwald bis zu den subtropischen Wüsten und lernten dabei zahlreiche Strategien kennen, wie sich die Pflanzen den jeweils herrschenden Klima- und Standortverhältnissen anpassen.



Bild 4: Welwitschia mirabilis

Im Außengelände gab es zahlreiche interessante Gehölze zu entdecken, die auch für einen Baumschuler so nur selten zu sehen sein dürften. Neben stattlichen Exemplaren von Sequoia sempervirens mit ausgereiften Zapfen gab es im Steingarten auch ein Exemplar von Pinus monophylla, der weltweit einzigen einnadligen Kieferart.



Bild 5: Sequoia sempervirens



Bild 6: Pinus monophylla aus den Rocky Mountains

Baumschule Weiglein, Wiesentheid-Geesdorf

Unser nächster Programmpunkt führte uns zur Baumschule Weiglein. Nachdem wir bei der Ankunft die Mittagszeit bereits bedrohlich lange überschritten hatten, war schnell klar: Ohne Mampf kein Kampf! An dieser Stelle gleich einmal ein herzliches Dankeschön an Frau Weiglein und ihr Team, die sich mutig dem Hunger von fast 40 Auszubildenden gestellt und in einem harten Kampf besiegt haben. Nach dieser Brotzeit konnte endlich die fachliche Führung beginnen. Herr Weiglein erklärte, dass die Baumschule ursprünglich aus einer kleinen Staudengärtnerei hervorgegangen ist. Heute spielen neben der Produktion von Stauden, Sträuchern,

Heckenpflanzen, Rosen und Obstgehölzen vorwiegend in Containern vor allem der Privatverkauf und der Garten- und Landschaftsbau eine wichtige Rolle.



Bild 7: Herr Weiglein führt durch das parkartig gestaltete Betriebsgelände

Immer wieder wurde deutlich, dass das heutige ansprechende Erscheinungsbild der Baumschule das Ergebnis harter Arbeit und auch der Bereitschaft ist, in Produktion und Verkauf manchmal auch neue und ungewöhnliche Wege zu gehen.



Bild 8: Der Teich dient auch zur automatischen Bewässerung der Containerquartiere

Würzburger Residenz

Wieder zurück in Würzburg wartete auf uns noch eine Kellerführung im Würzburger Hofkeller. Eine nette Psychologiestudentin führte uns durch die umfangreichen Kellergewölbe und ging dabei sowohl auf die geschichtlichen Hintergründe als auch auf die Weinbereitung selbst ein. Zum Schluss gab sie uns noch bei einem Glas Weißwein eine praktische Anleitung zum stilvollen Weintrinken, die aber leider nicht bei allen bis zum Abend in Erinnerung geblieben zu sein scheint...



Bild 9: Gewölbe im Würzburger Hofkeller

Baumschule und Landschaftspark Hof-Zellesmühle, Weigenheim-Reusch

Auf der Rückreise nach Höchstädt erwartete uns mit der Besichtigung der Baumschule und des Landschaftsparks Hof-Zellesmühle, Weigenheim-Reusch noch ein weiteres Highlight der Lehrfahrt.



Bild 10: Landschaftspark Hof-Zellesmühle

Der Betriebsleiter Herr Schwemmer zeigte uns die Verkaufsbaumschule und führte uns durch den weitläufigen Landschaftspark, der immer noch weiter ausgebaut wird.

Momentan entsteht auf einer nach Süden exponierten Fläche ein Garten mit winterharten Kakteen und Sukkulente. Den Grundstock für die Bepflanzung bildet das Kakteensortiment eines spanischen Züchters, dessen Stand Herr Schwemmer auf der IPM in Essen komplett aufgekauft hat.



Bild 11: Kakteengarten

Nach der Führung standen in der Orangerie Kaffee und kalte Getränke für uns bereit und zur Verabschiedung kam der Eigentümer der Baumschule und des Landschaftsparks Hof-Zellesmühle, Dr. Hermann, persönlich vorbei. Im Gespräch brachte er seine Überzeugung zum Ausdruck, dass die Grundlage für eine gute Arbeit immer eine gute berufliche Ausbildung ist. Deshalb stellt er auch ausschließlich ausgebildete Gärtner ein.

Zurück in Höchstädt konnten die Teilnehmer der 12. Klassen direkt im Anschluss an die Fahrt an der Freisprechungsfeier im Internat teilnehmen.

Text & Fotos:

Gerhard Sandtner, Fachbetreuung Baumschule